

ANMELDUNG

HINWEISE

(die Teilnehmerzahl ist begrenzt)

Hiermit melde ich mich verbindlich zum Fachtag
„Internetpornographie – Risiken und Nebenwirkungen“
am 20.11.2009 in Hannover an.

(Bitte in Blockbuchstaben ausfüllen)

Name:
Vorname:
Beruf:
Institution:
Anschrift:
Telefonnummer:
E-mail:
Datum:
Unterschrift:

Die Anmeldung schicken Sie bitte schriftlich oder per Fax

an folgende Adresse:

return

Fachstelle für exzessiven Medienkonsum
Wunstorfer Landstraße 5
30453 Hannover- Ahlem
Fax: 0511 162 53 34
Tel.: 0511 162 53 32

Der Teilnahmebeitrag beträgt **40 Euro** pro Person
(inkl. Verpflegung). Bitte überweisen Sie diesen Betrag
unter Angabe Ihres Namens und des Verwendungszweckes auf das folgende Konto:

Sparkasse Hannover, BLZ: 25050180

Konto: 900430540

Eine Anmeldebestätigung erhalten Sie nach Eingang der
Überweisung per E-mail.

Fortbildungspunkte

Der Fachtag ist von der Ärztekammer Niedersachsen mit
7 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Regio Bus Linie 700 ab ZOB Hannover bis Haltestelle
Tegtmeyerallee, ca. 200m auf der Wunstorfer Landstraße
zurückgehen, Straße überqueren, dann nach rechts der
Stichstraße Wunstorfer Landstraße 1-9 bis zum Ende folgen.

Tagungsort

Neues Land e.V.

„Haus der Hoffnung“

Wunstorfer Landstraße 5
30453 Hannover- Ahlem

return

Fachstelle für exzessiven Medienkonsum

Neues Land e.V.

**„Internet-Pornographie -
Risiken und Nebenwirkungen“**

Fachtag am **20.11.2009** in Hannover

Veranstalter: return

Fachstelle für exzessiven
Medienkonsum
Neues Land e.V. Hannover



Internetpornographie - Risiken und Nebenwirkungen

Das Internet hat die Möglichkeit zum Konsum von Pornographie ins Unermessliche gesteigert. Eine extrem breite Angebotsdifferenzierung bedient mittlerweile jeden nur denkbaren und undenkbaeren Wunsch.

Die stark erregenden Bilder „brennen“ sich ins Gehirn und die damit verbundenen neurophysiologischen Prozesse können einem massiven Suchtverhalten Vorschub leisten. Die permanente Verfügbarkeit der Bilder verführt nicht wenige Konsumenten auf der ständigen Jagd nach neuen und ausgefallenen Reizen dazu, immer härtere und bizarrere Inhalte zu konsumieren. Der Cyber-Psychologe John Suler spricht in diesem Zusammenhang von einer „toxischen Enthemmung“.

Viele Jugendliche und auch Kinder werden mit diesen Bildern konfrontiert.

80% der 15-17 Jährigen haben bereits mehrfach hardcore-Pornographie konsumiert. (Nielsen NetRatings, 2006) In einer Studie des Bundesverbandes pro familia aus 2006 gaben rund 60% der befragten 11-19 Jährigen an, im Internet aktiv nach Sexseiten gesucht zu haben. 16% hatten bereits illegale Gewalt-, Sodomie oder Kinderpornographie konsumiert.

Welche Auswirkungen hat Pornographiekonsum auf die psychosexuelle Entwicklung von Jugendlichen?

Wie kann das Phänomen „Onlinesexsucht“ diagnostisch erfasst und therapeutisch angegangen werden?

Wie geraten Jugendliche in den Sog von Angebot und Nachfrage der Internetpornographie?

Wie können wir präventiv tätig werden?

Der Fachtag geht diesen Fragen nach und bietet eine Plattform für den Austausch von Erfahrungen im Umgang mit dieser noch vielfach tabuisierten Problematik.

9:00 Begrüßung

Mechthild Ross-Luthmann, Sozialministerin des Landes Niedersachsen (angefragt)
Günter Mazur, Fachverband Medienabhängigkeit

9:30 Entstehung und Diagnostik der Online-Sexsucht

unter Berücksichtigung der psychosexuellen Entwicklung im Jugendalter, Dietmar Seehuber

11:00 Die Macht der Bilder und Illusionen

Leidenschaft zwischen leeren Versprechungen und echter Intimität – Implikationen für die Therapie der Online - Sexsucht, Tabea Freitag

12:15 Diskussion**12:45 Mittagspause****13:30 Nackte Tatsachen**

Interview mit einem ehemals Betroffenen
Phil Pöschl

14:15 Sexuelle Ausbeutung im Internet

Kinder und Jugendliche im Sog von Angebot und Nachfrage, Stefan Kanke

15:45 Kaffeepause**16:00 Impulse für die Prävention**

Eberhard Freitag

16:30 Diskussion und Abschluss**Dietmar Seehuber**

Dr. med, Facharzt für Psychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Sexualtherapie, Chefarzt der Abteilung Sozialpsychiatrie und Suchtmedizin, Klinik Hohe Mark in Oberursel / Taunus

Tabea Freitag

Dipl. Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin in eigener Praxis, Schwerpunkte Traumatherapie und Online - Sexsucht, ehrenamtliche Mitarbeit bei return, Hannover

Phil Pöschl

Pharmareferent, ehemaliger Betroffener, Gründer und Leiter einer Selbsthilfeinitiative (www.nacktetatsachen.at), Wien

Stefan Kanke

Dipl. Sonderpädagoge, Traumapädagoge (zptn), derzeit Arbeitsschwerpunkt in einer städtischen Fachberatung gegen sexuelle Kindesmisshandlung, Kinder - und Jugendlichen Psychotherapeut i.A., Oldenburg

Eberhard Freitag

Dipl. Pädagoge, Eltern-Medien-Trainer, Leiter von return, Hannover